

Regieren aus der Absonderung

GNZ
02.07.2020

Nach positivem Test sind der Bürgermeister und vier Mitarbeiter des Brachtaler Rathauses in Quarantäne

Brachtal (erd). Die Corona-Pandemie ist in der Region noch lange nicht überstanden, auch wenn die Lockerungen die Menschen bereits in Sicherheit wiegen. Nach einem positiven Corona-Test eines Kollegen wurden insgesamt fünf Mitarbeiter des Brachtaler Rathauses in häusliche Quarantäne geschickt, darunter auch der Bürgermeister.

Rathauschef Wolfram Zimmer schildert die Situation so: Am Montag vergangener Woche sei ein Mit-

arbeiter fiebrig geworden und habe gehustet. Dessen Tests am nächsten Tag hätten einen positiven und einen negativen Befund geliefert.

Die Maschinerie des Gesundheitsamtes sei daraufhin angelaufen. Die Kontaktpersonen waren schnell gefunden, wurden sofort isoliert und in die Absonderung geschickt. Deren Tests seien alle negativ, erklärt der Bürgermeister, der selbst zu den Betroffenen gehört und für zwei Wochen zu Hause blei-

ben muss. Auch Besuch darf er nicht empfangen.

Was aber nicht heißt, dass der Bürgermeister nicht arbeitet. „Ich bin nicht krank, muss mich aber an die Auflagen des Gesundheitsamtes halten“, sagt er. Deshalb arbeitet er nun im Homeoffice. „Ich habe mir gleich einen Wäschekorb mit Unterlagen mit nach Hause genommen.“ Jeden Tag wird ihm aus dem Rathaus die Post bis vor die Tür gebracht – die Geschäfte laufen wei-

ter, daran ändert auch Corona nichts.

Zimmer ist froh, dass im Rathaus die Hygienevorschriften minutiös eingehalten werden. Das habe eventuell verhindert, dass sich ein weiterer Mitarbeiter infiziert. Jeder arbeitet im eigenen Büro, hält Abstand, muss einen Nasen-Mundschutz tragen, wenn er seinen Platz verlässt. Die Masken werden zweimal täglich gewechselt und alles regelmäßig desinfiziert.